

Tagesordnung für die 18. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2020/21 am 13. 2. 2021 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Frau Kimura (I-XII) und Herr Satō (XIII-XIX)

Selbermachen

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer: **Herr Ishimura** kommt dieses Semester nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mit einem der Vorsitzenden zusammen schreibt. **Frau Hata** kommt vorläufig nicht mehr, weil sie sich nicht mit Corona-Viren anstecken will. Frau Kimura vertritt sie.
- B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- 20 **VI. Informationsmaterial** (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 22. 5. (Vorschlag: xxxxxxxxxx und xxxxxxxxxx)
- B. Themen für den 10. 4.: **Frau Kimura** und **Herr Satō**
- 25 C. Informationen für den 3. 4.: **Frau Kimura** und **Herr Satō** // 40, 25-21, direkt aus Europa Nr. 472 (S. 7-8)
- D. Methoden für den 27. 3. („xxxx“): **Frau Kimura** und **Herr Satō**
- E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- A. über Europa B. über Japan
- 30 **IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- A. 25-28 „Selbermachen“ (2 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (2012)
- B. „Direkt aus Europa“ Nr. 436, S. 28/29; Nr. 464, S. 5 - 8
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 1.) **Frau Kimura** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 35 4.) **Herr Satō** (2') (13.23)
- 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- 40 „Kochen Sie immer selber? Kochen Sie ab und zu mal etwas für die Familie? Kochen Sie gerne oder kochen Sie, weil Sie sich dazu verpflichtet fühlen?“
- „Backen Sie manchmal Kuchen oder Gebäck? Machen Sie das gerne oder machen Sie das nur, um Geld zu sparen?“
- „Schneiden Sie sich die Nägel selber? Oder macht das Ihre Frau? Oder gehen Sie zur Mani- und Pediküre?“
- 45 „Haben Sie schon mal etwas zum Anziehen selber genäht? Warum (nicht)?“
- „Setzen Sie, um Geld zu sparen, einen Bücherschrank oder Kleiderschrank selber zusammen? Oder überlassen Sie so etwas lieber Fachleuten, auch wenn das ziemlich viel kostet?“
- „Was machen Sie, wenn Ihr Fahrrad einen platten Reifen hat? Flicken den Platten selber oder bringen Sie das Fahrrad zu einem Fahrradgeschäft? Was würden Sie machen, wenn es bei Ihnen in der Nähe keine Fahrradgeschäfte gäbe?“
- 50 „Stellen Sie Ihren Computer selber auf und richten ihn selber ein? Oder überlassen Sie jemandem diese Arbeit?“
- „Was machen Sie, wenn Sie mit Ihrem Computer ein Problem haben? Versuchen Sie, das Problem selber zu lösen? Bitten Sie einen Bekannten um Hilfe? Rufen Sie den Kundendienst an?“
- „Was überlassen Sie meist Ihrem Partner? Kochen? Saubermachen? Wäschewaschen? Schuheputzen? Fensterputzen? Die Wäsche zum Trocknen aufhängen? Die getrocknete Wäsche hereinholen und in den Schrank legen? Einkaufen? Einfache Reparaturen? Den Tisch decken? Die Betten machen? Den Abwasch? Den Müll zum Abholplatz bringen? Warum überlassen Sie ihm das?“
- 60 „Was machen Sie lieber selber? Warum?“
- „Was überlassen Sie lieber Fachleuten? Warum?“
- „Was überlassen Sie nicht anderen, obwohl Sie das nicht gerne selber machen? In Ihrer Wohnung saubermachen? Ihre Unterwäsche zu waschen? Die Tagesordnung zu schreiben?“
- 65 „Was würden Sie lieber nicht mehr selber machen, wenn Sie genug Geld hätten, um das jemandem überlassen zu können? Die Arbeit im Haushalt? Autofahren?“
- „Was machen Sie, wenn Sie dafür genug Geld und Zeit haben, am liebsten selber? Sich ein Haus bauen? Ein 100 Jahre altes Haus renovieren? Ein altes Auto überholen? Ein

Rennrad zusammensetzen?“

„Sind Sie lieber selbständig, als als Angestellter zu arbeiten?“

„Hat Ihnen jemand beigebracht, etwas selber zu machen? Wer und was? Wobei hat Ihnen das genützt?“

5 „Was hätten Sie als Kind lieber selber gemacht? Warum? Wollen Sie das immer noch selber machen?“

„Was wollten Sie als Kind nicht selber machen? Warum? Machen Sie das jetzt nicht mehr selber?“

10 „Was denken Sie, was Kinder selber machen müssen? In ihrem Zimmer saubermachen? Ihre Matratze morgens in den Wandschrank legen? Ihr Bett machen?“

„Was denken Sie, was man als Erwachsener selber machen können sollte? Autofahren? Kochen? Geldverdienen? Für seine eigene Gesundheit sorgen?“

„Haben Sie schon mal etwas selber repariert? Z. B. eine Tür, die quietschte? Einen Stuhl, der wackelte? Socken, die ein Loch bekommen haben?“

15 „Haben Sie schon mal einen Knopf, der abgegangen war, selber wieder angenäht?“

„Haben Sie sich schon mal Werkzeug gekauft, um etwas selber reparieren zu können? Haben Sie auch eine Elektrosäge und einen Akkubohrschrauber?“

„Kommt zu Ihnen einmal in der Woche eine Putzfrau, um in Ihrer Wohnung sauberzumachen? Hätten Sie gerne eine Putzfrau, eine Hausangestellte oder ein Dienstmädchen?“

20 A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): Frau Kimura interviewt Herr Satō (Interviewer). ... (13.31) ¹⁷

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): Herrn Satō interviewt Frau Kimura. (13.39) ³⁵

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

25 B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') (13.47) ⁵⁰

Frau Balk (Frau Kimura) interviewt Herr Satō (Interviewer).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er

35 sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?) ⁵⁷

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Frau Kimura) interviewt Herr Satō. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

45 Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herrn Balk gefällt die Farbe der Wände im Wohnzimmer nicht mehr. Er hat vor, das Wohnzimmer selber neu zu tapezieren. Herr Honda fragt ihn, wo er das Tapezieren gelernt hat. Er sagt, seine Eltern haben in ihrem Haus auch alle Räume selber tapeziert und er hat Ihnen dabei auch manchmal geholfen. Er sagt auch noch etwas darüber, was er sonst noch gerne selber macht. Herr Honda sagt auch etwas darüber, was er selber machen muß.

55 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Kimura) und Herr Honda (Herr Satō) (14.05) ¹¹

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Kimura) und Herr Honda (Herr Satō) (14.15) ¹⁹

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

60 B. Frau Balk hat gestern Erdbeermarmelade gemacht, weil der Gemüsehändler Erdbeeren hatte, die so aussahen, daß sie die Kunden nicht mehr kaufen wollen. Nächste Woche will sie mal versuchen, aus Sobamehl und anderm Mehl japanische Nudeln zu machen. Frau Honda fragt sie, warum sie sich so viel Arbeit macht, obwohl man so etwas doch einfach zu kaufen bekommt. Frau Balk vermißt Frau Mayer, die in Köln als Putzfrau einmal in der Woche bei ihnen in der Wohnung saubermachte. Frau Honda meint, saubermachen will sie unbedingt selber, obwohl sie das gar nicht gerne macht. Sie meint, manches muß man selber machen, um seine Privatsphäre zu bewahren.

65 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Herr Satō) und Frau Honda (Frau Kimura) (14.25) ³⁰

- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Satô**) und Frau Honda (**Frau Kimura**) (14.35)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

5 **XIII. Monolog, in dem zwei Teilnehmer nacheinander einen Satz sagen**

Frau Balk hat drei Weißkohlköpfe gekauft, um Sauerkraut zu machen. Während sie den Kohl schneidet, erinnert sie sich daran, was Frau Honda gesagt hat, wie sie mit einer Gewürz-Packung Curry kocht. Sie denkt auch darüber nach, daß es in Japan für viele Gerichte solche Packungen gibt, bei denen man nur noch ein paar Zutaten zu besorgen braucht. Frau Balk will manche Hausarbeit wie Geschirrspülen oder Wäschewaschen Maschinen überlassen, aber Kochen will sie selber, weil ihr das Freude macht. Sie überlegt, ob das Kochen Frau Honda überhaupt Freude macht.

- 1.) kurzer Monolog (3'): Frau Balk (**Frau Kimura** und **Herr Satô**) (14.45)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
15 5.) der ganze Monolog (4'): Frau Balk (**Frau Kimura** und **Herr Satô**) (14.55)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Wer mal etwas selber gemacht hat, weiß, wie schwer das ist, wenn man zu wenig davon versteht. Dann ist er um so dankbarer, wenn das jemand für ihn macht. Auf diese Weise wird man bescheiden.

Auch Sojabohnenpaste sollte man einmal selber zu Hause herzustellen versuchen. Auch wer sehr schlecht kocht, sollte sein Abendessen einmal in der Woche selber kochen, um sich dessen bewußter zu werden, was für ein Glück er hat, wenn ihm jemand das Abendessen kocht.

25 Kalligraphie sollten die Kinder in der Schule selber machen, damit sie begreifen, was für eine Kunst das ist.

Wenn die Kinder 10 Jahre alt sind, sollten die Elterneinmal in der Woche gar nichts im Haushalt machen und ihren Kindern den ganzen Haushalt überlassen. Auf diese Weise erfahren die Kinder, wie viel ihre Eltern für sie tun.

- 30 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
C (dafür): Frau Kimura D (dagegen): Herr Satô
2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Kimura**
7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Satô**
35 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
E (dafür): Herr Satô F (dagegen): Frau Kimura
14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
40 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Herr Satô**
19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Kimura**
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Man sollte möglichst vieles selber machen, um sich nicht oder so wenig wie möglich auf andere verlassen zu müssen, denn man weiß nie, was morgen kommt.

Wer mit einem Computer arbeiten will, sollte ihn selber einstellen können. Wenn er dafür von jemandem, der ihm dabei hilft, abhängig wird, bekommt er große Schwierigkeiten, wenn der mal nicht zu erreichen ist.

Als Mann sollte man, wenn man verheiratet ist, mindestens dreimal in der Woche das Abendessen kochen und zweimal im Monat die Wäsche waschen und in der Wohnung saubermachen. Dann kann man gut für sich selber sorgen, wenn sich seine Frau plötzlich an dem Tag, an dem er die Altersgrenze erreicht, scheiden läßt.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
G (dafür): Frau Kimura H (dagegen): Herr Satô
55 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Kimura**
7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Satô**
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
60 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
I (dafür): Herr Satô J (dagegen): Frau Kimura
14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Satô**
19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Kimura**
65 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (**Frau Kimura**) (70') (16.25)

Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- 5 a) Was für Arbeit im Haushalt machen Deutsche lieber selber und was für welche nicht? Und Japaner?
- b) Was machen Deutsche selber, um Geld zu sparen? Was, weil ihnen das Freude macht? Und Japaner?
- c) Was überlassen Deutsche lieber Fachleuten? Was nicht? Und Japaner?
- 10 d) Wer hat es leichter, weil er vieles anderen überlassen kann: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- e) Wer hat mehr vom Leben, indem er vieles selber macht: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- 15 f) Wer macht vieles lieber selber, weil er sich so wenig wie möglich von anderen abhängig machen will: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- g) Was reparieren Deutsche meist selber? Warum? Und Japaner?
- h) Wer ist besser darauf vorbereitet, mal etwas selber zu reparieren: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- 20 i) Was wollen Deutsche lieber nicht mehr selber machen, wenn sie genug Geld haben, um das anderen überlassen zu können? Und Japaner?
- j) Was machen Deutsche gerne selber, wenn sie dafür genug Geld und Zeit haben? Und Japaner?
- k) Wobei steigert Selbermachen das Sozialprodukt?
- l) Wer bringt Deutschen das Selbermachen bei? Und Japanern?
- 25 m) Was wollen Kinder selber machen? Was nicht?

2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35)
 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

30 **XVI. Podiumsgespräch mit und ohne Rollenspiel**

Vorschläge für Gesprächsthemen:

- a') beliebte und unbeliebte Arbeit im Haushalt
- b') Selbermachen, um Geld zu sparen oder um daran Freude zu haben
- c') Freude daran, etwas Originelles zu schaffen
- 35 d') Was Deutsche und Japaner lieber Fachleuten überlassen oder lieber selber machen.
- e') ein bequemes Leben, in dem man vieles anderen überläßt, und die Freude daran, etwas selber zu machen
- f') Selbermachen und Rollenverteilung in der Familie
- g') Selbermachen, Arbeitsteilung und Rationalität
- 40 h') selber reparieren
- i') was man nur ungern selber macht
- j') was man gerne selber macht
- k') Unterschiede beim Selbermachen zwischen Deutschen und Japanern, Frauen und Männern und jungen, älteren und alten Leuten

d, e, f, d, d
g'

- 45 1.) Gesprächsthemen für das 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Herr Satô) (17.40) ³⁶
- 2.) Kommentare dazu
- 3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (17.45) ⁴²
Herr Balk (Frau Kimura) und Herr Satô
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik ⁰⁰
- 50 7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (18.10) ⁰⁰
Herr Balk (Frau Kimura) und Herr Satô
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Gesprächsthemen für das 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Frau Kimura) (18.35) ²⁸ →
- 12.) Kommentare dazu
- 55 13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30') ⁴²
Frau Kimura und Herr Satô (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes (19.20)

- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges

60 **XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1')** (19.25)

- 1.) verbessern

XIX. sonstiges (19.45)

Yokohama, den 26. 1. 2021
 (Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)
 i. A. von Kaoru KIMURA

b)
j)
e')
f')
i')
k')
(sehr gut - 1
gut - 2